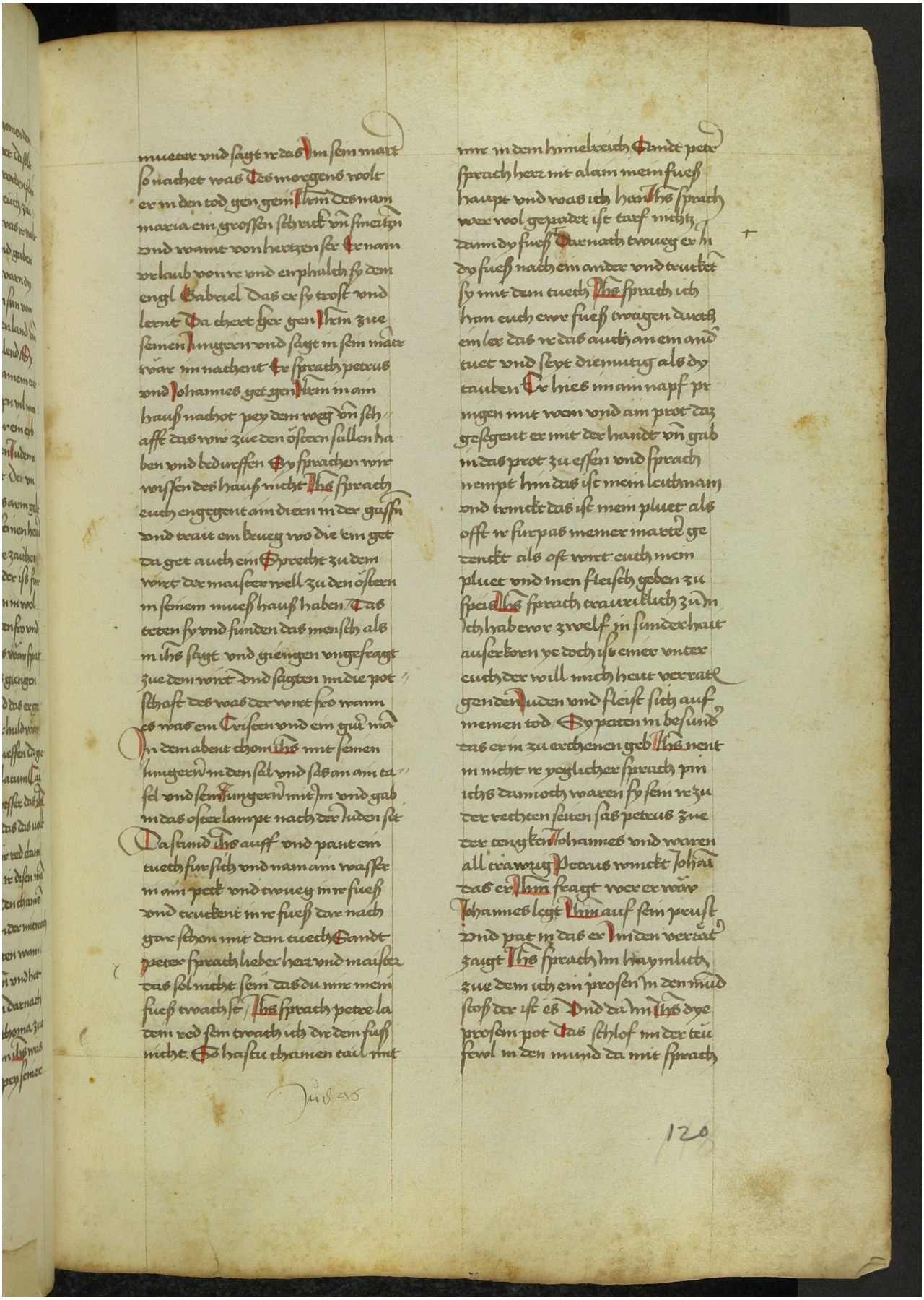
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



muetter vnd sagt ir das In sein mart
so nachet was Des morgens wolt
er in den tod gen gen Ihm des nam
maria ein grossen schrick vn smertzn
vnd wame von hertzen ser Sie nam
vrlaub von ir vnd enphalch sy dem
engl Gabriel das er sy trost vnd
lernt Da chert her gen Ihm zue
seinen Iungern vnd sagt in sein mar
war in nachent Sie sprach petrus
vnd Johannes get gen Ihm in am
hauß nachot pey dem weg vn sch
affe das wir zue den ostern sullen ha
ben vnd bedurffen Sy sprachen wir
wissen des hauß nicht Ihs sprach
euch engegent am diern in der gassn
vnd treit ein krug wo die ein get
da get auch ein Sprecht zu dem
wirt der maister well zu den ostern
in seinem mueß hauß haben Das
teten sy vnd funden das mensch als
in ihs sagt vnd giengen vngefragt
zue dem wirt vnd sagten in die pot
schaft des was der wirt fro wann
es was ein Cristen vnd ein gut ma
In dem abent chom Ihs mit seinen
Iungern in den sal vnd sas an am ta
fel vnd sein Iungern mit im vnd gab
in das oster lampt nach der laden se
Da stund ihs auff vnd pant ein
tuech fur sich vnd nam am wasser
in am pett vnd trucg in ir fueß
vnd teuchent in ir fueß dar nach
gar schon mit dem tuech Dandt
petrus sprach lieber herr vnd maister
das sol nicht sein das du mir mein
fueß twachst Ihs sprach petre la
dein red sein twach ich dir dein fuß
nicht So hastu ethamen teil mit
mir in dem himelreich Dandt petr
sprach herr mit alam mein fueß
haupt vnd was ich han Ihs sprach
wer wol gepadt ist darf nicht
dann dy fueß Darnach trucg er in
dy fueß nach ein ander vnd teuchet
sy mit dem tuech Ihs sprach ich
han euch ewr fueß twagen tuech
ein ler das ir das auch an ein and
tuet vnd seyt diemutig als dy
tauben Er lies in ein napf pr
ingen mit wein vnd ain prot taz
gesegent er mit der handt vn gab
in das prot zu essen vnd sprach
nempt hin das ist mein leuthnam
vnd temckt das ist mein pluet als
offt ir furpas meiner marter ge
denckt als oft wirt euch mein
pluet vnd mein fleisch geben zu
spei Ihs sprach trauretlich zu in
ich haben ewr zwelf zu sunderhaut
auserkoren ye doch ist einer unter
euch der will mich heut verrat
genden Iuden vnd fleist sich auf
meinen tod Sy paten in besund
ers er in zu erthenen geb Ihs nent
in nicht ir yeglicher sprach pin
ichs dann och warten sy sein ir zu
der rechten seiten sas petrus zue
der lengten Johannes vnd waren
all trawrig Petrus winckt Johan
das er Ihm fragt wer er wär
Johannes legt Ihm auf sein preust
vnd prat in das er In den verrat
zaigt Ihs sprach im hay mlich
zue dem ich ein prosen in den mud
stoß der ist es Dnd da im Ihs dye
prosen pot das schlof in der teu
fewl in den mund da mit sprach